

Höhlen sind faszinierende Tatorte

Gomadingen Ingrid Zellner, die in der Lautertalgemeinde lebt, hat mit „Höhlenmorde“ einen neuen Kriminalroman geschrieben, der auf der Schwäbischen Alb spielt. *Von Ralph Bausinger*

In der Wimsener Höhle treibt am frühen Morgen eine übel zugerichtete männliche Leiche im Wasser. Kommissar Surendra Sinha und seine Kollegin Leonie Lexer von der Kripo Reutlingen haben gerade mit den Ermittlungen begonnen, als sie von einem zweiten Höhlenmord erfahren: Diesmal liegt der Tote mit durchschnittener Kehle in der Nebelhöhle.

Bei ihren Nachforschungen entdecken die Polizisten, dass die beiden Mordopfer sich gekannt haben: Vor zwanzig Jahren haben sie in der Schule zusammen mit einem weiteren Freund als das „Räuberhöhlen-Trio“ zahlreiche Mitschüler gemobbt und terrorisiert. Ist womöglich eines ihrer damaligen Opfer zu einem verspäteten Rachefeldzug aufgebrochen? Eine Frage, die sich durch den neuen, den nunmehr sechsten Kriminalroman von Ingrid Zellner zieht.

„Ich muss Lust haben zu schreiben. Wenn ich keine Lust habe, dann lasse ich es bleiben.“

Ingrid Zellner
Autorin

Nach „Viel Tod um nichts“, der im Naturtheater Hayingen spielt, ist „Höhlenmorde“ Ingrid Zellners zweiter Krimi, der auf der Schwäbischen Alb und in Reutlingen spielt. Und es ist der fünfte mit Kommissar Surendra Sinha als Hauptakteur – einem in Stuttgart geborenen indischen Schwaben, der gerne als Einzelgänger ermittelt.

Dass ihre Hauptfigur indische Wurzeln aufweist, hat auch mit



Die Gomadinger Autorin Ingrid Zellner hat mit „Höhlenmorde“ einen weiteren Krimi um ihren Protagonisten Surendra Sinha vorgestellt. *Foto: Ralph Bausinger*

Zellners Faible für Indien zu tun. Und es bietet ihr zudem die Möglichkeit, auf das Thema Fremdenfeindlichkeit einzugehen. So auch in diesem Buch, wenn der Kommissar auf einen Reichsbürger trifft.

„Diese Höhlen sind faszinierende Tatorte“, erzählt sie. Wie bereits bei ihren anderen Kriminalromanen schaut sie sich die Locations der Handlung selbst an. Manchmal sind es aber auch die Orte, die Zellner auf die Idee bringen, dort einen Krimi spielen zu lassen. So habe sie sich beim

Besuch der Nebelhöhle richtig gut vorstellen können, an welcher Stelle die Leiche platziert werden könnte. Dazu kommt viel Online-Recherche.

„Ich muss Lust haben zu schreiben. Wenn ich keine Lust habe, dann lasse ich es bleiben“, sagt Zellner im Gespräch. Sie benötigt etwa zwei bis drei Monate reine Schreibzeit, wenn der grobe Handlungsrahmen einmal steht, wenn sie weiß, wie das Buch beginnt und wie es endet. Aber auch dann kann es beim Schreiben vorkommen, dass die Handlung eine

neue Richtung einschlägt. „Die Geschichte hat ihren eigenen Kopf, aber sie hat meistens Recht“, sagt die Autorin. Es sei gerade diese Art der Flexibilität, die das Schreiben spannend mache. Ingrid Zellners Sprache ist klar strukturiert und reich an Details, sie treibt die Geschichte geradlinig voran.

Landschaft ist ein Traum

Neben ihrer Tätigkeit als freiberufliche Autorin arbeitet sie auch als Übersetzerin aus dem Schwedischen, der Sprache ihrer „Wahlheimat“. Zudem ist sie Teil der Schauspieltruppe des Naturtheaters Hayingen.

Im Jahr 2020 zog die 62-jährige Autorin von Dachau auf die Schwäbische Alb, nachdem ihr die Wohnung wegen Eigenbedarf gekündigt worden war. Um eine neue Wohnung zu finden, hatte sie eine Anzeige auf Facebook geschaltet und kurze Zeit später von Freunden den Hinweis erhalten, dass es in Gomadingen eine freie Wohnung gebe. Den Wegzug aus dem Münchner Speckgürtel hat sie nicht bereut: „Die Landschaft ist ein Traum“, schwärmt Ingrid Zellner, die gerne draußen in der Natur ist.

Wissenswertes und Termine

Ingrid Zellners Buch „Höhlenmorde“ ist im Verlag Oertel und Spörrer (ISBN: 978-3-96555-191-6) erschienen. Der Regionalkrimi mit 235 Seiten kostet 13 Euro.

Die Autorin stellt ihren neuen Kriminalroman am Freitag, 4. April, um 20 Uhr in der Stadtbü-

cherei Pfullingen (Nacht der Bibliotheken), am Mittwoch, 9. April, um 19.30 Uhr in der Bücherei Trochtelfingen und am Donnerstag, 10. April, um 19.30 Uhr, in der Stadtbücherei Metzingen vor.

Weitere Informationen zu Zellner und ihren

bisherigen Werken finden sich unter <https://www.ingrid-zellner.de>.

Ein sechster Krimi mit Surendra Sinha ist in Planung: Ingrid Zellner feilt derzeit noch an der Grundidee. Sicher ist, dass auch der neue Fall auf der Schwäbischen Alb spielen wird.

Ein Meisterwerk aus Mahagoni und Ahorn

Handwerk Philipp Schnizer und sein Team bauen Edel-Möbelstück für eine neue Location auf Party-Insel Mallorca.

Hohenstein. Längst ist sie zum Star in Philipp Schnizers Schreinerei in Ödenwaldstetten geworden: Die schicke Yacht-Bar, die aus einem Kubikmeter Mahagoni-Holz im Laufe der vergangenen vier Wochen entstanden ist, hat das Team viel Schweiß und noch mehr Nerven gekostet. „Aber die Mühen haben sich gelohnt“, sagt der Schreinermeister. Immerhin handelte es sich bei dem edlen Möbelstück um keinen alltäglichen Auftrag. Etwa 400 Arbeitsstunden sind in das Objekt geflossen, hinzu kommen rund 60 Stunden Planungsaufwand.

Das schmucke Teil, inspiriert von dem legendären Holz-Motorboot „Riva“ des gleichnamigen Yachtbauers, wurde teils sogar mit Originalteilen, beispielsweise einem Scheinwerfer, des Luxus-Schwimmers ausgestattet. Beauftragt wurde der Hohensteiner Betrieb von einem langjährigen Stammkunden, der einen ersten Entwurf mit zum Ur-Modell

passenden Proportionen mitgeliefert hatte. Doch die Konstruktion selbst oblag den Handwerkern.

Keine Blaupause vorhanden

„Manchmal hatten wir schon etwas Bauchweh bei der Sache“, erinnert sich Schnizer. Schließlich galt es, die aus dicken Mahagoni-Stämmen selbst aufgesägten Holzplanken unter massiver Spannung in die richtige Form zu biegen. „Manchmal sind wir abends nach Hause gegangen und haben einfach nur gehofft, dass am nächsten Morgen noch alles genauso aussieht und nichts abgebrochen ist.“ Für solch ein individuelles Projekt liegt freilich kein Regelwerk zum Nachschlagen in der Schreibtischschublade. Doch bisher ist alles glattgelaufen, der dreidimensionale Schiffsnachbau mit sieben Metern Länge und knapp zwei Metern Breite ist fertig und wurde mit fünf Schichten Lack versehen.



Philipp Schnizer und seine Jungs hatten das Vergnügen, eine Yacht-Bar aus Echtholz zu bauen. *Foto: Privat*

„Fake ist daran nichts“, die etwas helleren, dünnen Streifen wurden aus Ahorn gefertigt, um die passenden Akzente zu setzen.

Schiffstaupe an Land

Jetzt muss nur noch der Transport reibungslos über die Bühne gehen. Das Schmuckstück wird nämlich aktuell wieder auseinandergebaut und in zwei Teilen auf einen LKW geladen, der es in die Hauptstadt der spanischen Insel Mallorca befördert. Dort wird es von zwei Mitarbeitern des schwäbischen Schreinermeisters zwei Wochen lang sorgfältig wieder aufgebaut und vervollständigt. Denn noch fehlen eine Rücktheke, Regale und abgehängte Leuchten. Und wenn alles klappt – wovon jetzt definitiv auszugehen ist – dürfen im Rahmen einer Eröffnungsparty, die Mitte April auf Malle gefeiert wird, die ersten Sekt- oder sogar Champagnergläser über den jungfräulichen Tresen wandern. *Tanja Stark*

NACHMITTAG FÜR SENIOREN

Die Evangelische Kirchengemeinde Traiflingen lädt am Donnerstag, 27. März, ab 14 Uhr alle Interessierten zu einem informativen Seniorennachmittag ins evangelische Gemeindehaus in Traiflingen ein. Als Referentin konnte Rita Kurz gewonnen werden, die die Pflegedienstleitung und Pflegeberatung in der Diakoniegesellschaft Schwäbische Alb innehat. Sie wird über Angebote berichten, die das Leben im fortgeschrittenen Alter erleichtern können: Unterstützung pflegender Angehöriger, Tagespflege, Notrufknopf und vieles mehr. Daneben ist noch genügend Zeit für Andacht und Kaffee sowie Gelegenheit zum Austausch.

Kirche Konfirmiert vor 50 und 60 Jahren

Auingen. Am 21. März 1965 wurden 19 Jungen und Mädchen in Auingen konfirmiert. Zehn Jahre später, am 16. März 1975, wurden 26 Konfirmanden eingeseget. In einem Gottesdienst am kommenden Sonntag, 30. März, um 10.30 Uhr erinnern sich die Jubiläumskonfirmanden daran. Anlässlich der Diamant- und Goldkonfirmation erhalten die Jubilare am Sonntag eine Urkunde zur Erinnerung. Ebenso wird der verstorbenen Mitkonfirmanden gedacht.

Naju-Workshop Bau von Vogelnistkästen

Münsingen. Mit der Naturschutzjugend können am Samstag, 29. März, von 10 bis 12 Uhr Nistkästen gebaut werden. Die Bausätze sind vorbereitet, dazu gibt es Assistenz bei der Montage. Treffpunkt ist bei der Schreinerei des Hofguts Hopfenburg (Parkmöglichkeit bei der ehemaligen Straßenmeisterei). Die Teilnahmegebühr beträgt drei Euro, zusätzlich sechs Euro Materialkosten pro Kasten. Um Anmeldung wird gebeten bei Helmut Attinger unter Telefon (07381) 697 89.

Auf der Suche nach dem Sinn

Hohenstein. Der bekannte Religionspädagoge Albert Biesinger kommt zu einer interaktiven Lesung am Donnerstag, 27. März, um 19.30 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus in Oberstetten-Hohenstein, um der Frage nachzugehen: Warum kommen wir überhaupt auf die Welt, wenn wir doch wieder sterben müssen? Die Teilnehmer können eigene Fragen stellen und Antworten auf die „Preisfrage des Lebens“ entdecken. Ein Abend voller Inspiration und persönlicher Reflexion erwartet die Besucher. Die Lesung findet im Rahmen des 50-jährigen Bestehens der katholischen Erwachsenen-

bildung im Kreis Reutlingen statt und ist daher kostenfrei. Sie findet in Kooperation mit der Gemeinde Heilig Kreuz in Oberstetten statt. Die Anmeldung erfolgt auf www.keb-rt.de.



Der Theologe Prof. Albert Biesinger hält am 27. März einen Vortrag in Oberstetten. *Foto: Privat*

Kritische Tester küren die Sieger

Vereine Zur Mostprobe hatte der Obst- und Gartenbauverein eingeladen. Vier Moste wurden prämiert.

Engstingen. Ein großer Erfolg war die 13. Auflage der Mostprobe des Obst- und Gartenbauvereins Engstingen. Trotz des schlechten Erntejahres 2024 hatten die Gäste ausgiebig Gelegenheit, verschiedene Moste aus Engstingen und Umgebung zu verkosten.

Zum Einstieg in den Abend wurden den Probanden zunächst zwei Referenzmoste ausgestellt, um die Geschmacksnerven für die folgenden Moste zu sensibilisieren. Nachdem schließlich alle Proben von den kritischen Nasen und Kehlen der Tester beurteilt worden waren, standen die Sieger des Abends fest. In der Kategorie Originalmoste gewann Norbert Freudigmann vor Bernd Hummel und Uwe Schmid. Alle drei konnten sich über Sachpreise freuen. Bei den Sondermosten gewann Rainer Rupp und freute sich über einen Gutschein als Prämie.

Zwischendurch wurden immer wieder „Schwabenhäppchen“ zur Neutralisierung gereicht. Die musikalische Begleitung durch Norbert Freudigmann lockerte den Abend zusätzlich auf. Die Organisatoren waren sich einig: eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Frühjahr in ihre 14. Auflage starten wird. *swp*



Von links: Rainer Rupp, Vorstandsmitglied Sybille Schwab, Norbert Freudigmann und Uwe Schmid. *Foto: Privat*

TERMINÜBERSICHT

VEREINE UND INSTITUTIONEN

Münsingen
Reutter Immobilien Akademie 19 Uhr Ausstellungenseröffnung „Zwei Wege und doch gemeinsame Objekte & Skulpturen“, Hauptstraße 11.

Pfronstetten
Gemeinderat 19.30 Uhr Sitzung im Rathaus.

GRATULATIONEN

GEBURTSTAGE

Auingen 70 Jahre alt wird Otto Bohn.
Rietheim 70 Jahre alt wird Trude Eble.
Kohlstetten 90 Jahre alt wird Dieter Köthe.

DIAMANTENE HOCHZEIT

Münsingen Janina und Frank-Reiner König. Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich!

Albkllinik Stammtisch für Ehemalige

Münsingen. Für die ehemaligen Beschäftigten und Rentner der Albkllinik, beziehungsweise des Krankenhauses Münsingen, findet in dieser Woche wieder der monatliche Rentnerstammtisch statt. Das nächste Treffen ist ab 14.30 Uhr am kommenden Donnerstag, 27. März, beim oberen Becka Beck „Schmatzkistele“, Gewerbestraße 18, in Münsingen. Alle Ehemaligen und Rentner der Albkllinik sind ebenso wie Gäste bei dieser Veranstaltung willkommen.